



Miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarrgemeinde St. Antonius Abb. ✠ St. Wolfgang - Kümmersbruck

7 2020 Papier & Druck 1 €

27. Juni bis 26. Juli 2020

Inhalt

EIN WORT
ZUVOR **2**

- Aktuelle Richtlinien
in der Zeit
der Corona-Krise (5)

WIR FEIERN
GOTTESDIENST **4**

- 5 Vorgaben
für die Gottesdienste
- Gottesdienstordnung

WIR
SIND GEMEINDE **17**

- Wir sind Gemeinde
und leben seit Pfingsten
mit dem Heiligen Geist

WIR
INFORMIEREN U. A. **18**

- Stichwort:
christliche **Hoffnung**
- **Kommunion feiern
in Corona-Zeiten**
- Infos nicht nur
für **junge Leute**
- Hoffen,
- dass sich etwas tut
- Nach(t)gedanken
des Pfarrers
- u. a. m.

WIR
SIND ERREICHBAR **32**

Corona-Zeiten



Pfarrbriefservice: Peter Weidemann

Keine Sitzungen, keine Treffen,
keine Gruppenstunden ... –
und wenn,
dann nur unter den notwendigen
aber doch einschränkenden
Corona-Regelungen.

Wir müssen warten,
aber wir dürfen auch hoffen ...

Liebe Pfarrangehörige liebe Leser/innen!

Es fällt uns schwer, dieses Warten darauf, dass die Corona-Krise überstanden ist. Wir merken nämlich, dass uns vieles aus der Hand genommen ist, dass wir nicht die sind, die das Sagen haben und dass wir nicht unsere Vorstellungen so einfach durchsetzen können.

Da sehen manche schon die Demokratie in Gefahr – aber die ist wirklich in Gefahr, wenn Menschen deren Werte nicht mehr achten. Warum wird den sogenannten Populisten nachgelaufen? Warum wird den vielen Lügen im Netz Aufmerksamkeit geschenkt? Warum spielen viele mit Worten und Dingen, die man sich sonst nicht vorstellen kann?

Kann es sein, dass manche sich da „die Zeit vertreiben“, weil sie sonst nichts haben – beim „Warten“?

Wenn wir uns mit der Realität der Corona-Zahlen auseinandersetzen und uns verantwortungsvoll eine Meinung bilden, müssen wir einsehen, dass wir **warten** müssen und beharrlich die Corona-Vorgaben einhalten müssen.

Aber, es wäre doch etwas, wenn wir **auch hoffen** würden, hoffen darauf, dass wir miteinander das Virus in den Griff bekommen, dass wir jetzt sparen müssen aber doch die Zeit kommt, dass Geschäft und Handel wieder anlaufen werden, dass wir lernen aus dem, was

uns widerfahren ist und wir mehr Achtsamkeit brauchen für unsere Welt, dass wir mehr auf die Karte des Vertrauens in Gott setzen als auf die Karte eines ungebremsten zügellosen Konsums.

Krisenzeiten werden Menschen immer wieder erleben. Paulus gibt den Christen der Gemeinde von Rom mit auf dem Weg: „Der **Gott der Hoffnung** erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr **reich werdet an Hoffnung** in der Kraft des Heiligen Geistes“ (Röm 15,13). Wenn wir dies heute hören, dann dürfen wir Paulus auch zu uns sprechen hören. Das wäre doch etwas, wenn Christen „reich an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes“ leben würden – das tun übrigens schon viele, aber „da ist noch Luft nach oben“. Also lassen wir uns neu auf Gott ein, vertrauen wir dem, der uns „Freude und Frieden“ schenken will und „reiche Hoffnung“! Dieser Glaube will gelebt werden in einer persönlichen Beziehung zu Gott, in einer herzlichen Beziehung zu den Mitmenschen und in einer verantwortungsvollen Beziehung zu seiner Schöpfung. Dass unsere Beziehung gelingen, wünschen wir Ihnen und uns!

Kerstin Gmeiner
Pfarrsekretärin

Jürgen Donhauser
Diakon

Elisabeth Harlander
Gemeindereferentin

P. Thomas Arokiasamy
Pfarrvikar

Wolfgang Bauer
Pfarrer

Aktuelle Richtlinien (5) in der Zeit der Corona-Krise

Um weiterhin das Corona-Virus einzudämmen und nach aktuellem Stand der staatlichen und diözesanen Vorgaben, ergeben sich für unsere Pfarrgemeinde folgende Richtlinien (Stand: 22. Juni 2020):



Hygienevorschriften

Sie gelten für alle Gottesdienste und Begegnungen in der Pfarrgemeinde:

- 1 Mund- und Nasenschutz
- 2 Händedesinfektion
- 3 Abstand halten

Gottesdienste in St. Wolfgang

■ Plätze 73

durch neue Abstandsregelung von 1,50 m

■ Zutrittsvoraussetzungen

keine Erkrankung der Atemwege,
keine Infizierung und Quarantäne,
kein Kontakt mit Corona-Erkrankten

■ Hygienevorschriften siehe oben!

■ telefonische Anmeldung

für die Gottesdienste am **Samstag und Sonntag** und für die **Trauer-gottesdienste** über die „Angehörigen-Liste“

Beichtgespräche

■ telefonische Terminvereinbarung

Gespräch ist in der Apsis (Altarraum)
der Kirche St. Antonius

■ Hygienevorschriften siehe oben!

Taufen und Trauungen

■ Vorgaben für die Gottesdienste

siehe oben!

■ Hygienevorschriften siehe oben!

Kommunion und Firmung

■ Kleingruppen-Erstkommunionfeiern

im Oktober 2020 und 11. April 2021

(siehe Homepage – Eltern-Info DIGITAL)

■ Hygienevorschriften siehe oben!

■ **Firmung** ein neuer Firmtermin für die Pfarrgemeinde ist im nächsten Jahr 2021

Beisetzungen und Beerdigungen

■ Trauergespräche

im Jugendheim Kirchensteig 50

Eingang gegenüber des Schulvorplatzes

■ Bestattungen

Mo. bis Fr. um 14:00 Uhr

■ Requiem bzw. Trauerfeier

Mo. bis Fr. um 14:30 Uhr

■ Friedhof

staatliche Vorgabe: max. 100 Personen

■ Kirche St. Wolfgang

wg. Abstandsregelung: max. 73 Personen

■ Vorgaben für die Gottesdienste

siehe oben!

■ Hygienevorschriften siehe oben!

Veranstaltungen der Pfarrei

■ **entfallen** i. d. R. bis 8. September
wegen der Hygieneauflagen

■ **nur wer selbst die entsprechenden Hygieneauflagen erfüllen** und das

Schutzkonzept verantwortungsvoll

erfüllen kann, kann nach den staatlichen

Vorgaben **und** nach Rücksprache mit

dem Pfarrbüro/KV die Räume für evtl.

Angebote unter der Trägerschaft der

Pfarrgemeinde nutzen

Pfarrbüro

■ Bürozeiten

Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00 – 11:30

Dienstag, Donnerstag; 15:00 – 18:00

■ Zutritt

1 Person

■ Hygienevorschriften siehe oben!

■ **per Telefon und Mail** können weiterhin
manche Dinge erledigt werden

Einkaufshilfe Seniorenmosaik

Montag bis Donnerstag 8:00 bis 14:00

09621 / **70843** - Barbara Hernes

Schulstr. 37 - 92245 Kümmersbruck

info@seniorenmosaik



WIR FEIERN GOTTESDIENST



5 Vorgaben für die Gottesdienste

1



Keine Anmeldung ist für die **Werktagsgottesdienste** notwendig. Für die **Gottesdienste am Samstag und Sonntag** muss man sich **telefonisch im Pfarrbüro (82207) anmelden**: Montag, Mittwoch, Freitag **von 9:00 bis 11:30** Dienstag, Donnerstag **von 15:00 bis 18:00**

2



Zutritt zu den Gottesdiensten haben nur Gläubige, die **keine Atemwegserkrankung** haben, die **nicht infiziert** oder unter **Quarantäne** gestellt sind, nicht in **Kontakt** mit Corona-Erkrankten waren und einen **Mund- und Nasenschutz** tragen, der beim Gottesdienst abgenommen werden darf.

3



Alle Gottesdienste der Pfarrgemeinde finden in der **Kirche St. Wolfgang** statt. Durch die Abstandsregelung von 1,50 m bietet die Kirche jetzt für **73 Personen** Platz. Kommen Sie rechtzeitig. **Der Eingang** für die Gottesdienste ist an der **Friedhofseite**. Einen **Platz** finden Sie bei jedem **gelben Quadrat** auf der Bank. **Rücken Sie in der Bank soweit wie möglich durch**, damit das „Hinübersteigen“ vermieden wird. **Der Ausgang** nach dem Gottesdienst ist die **Dorfplatzseite**. **Folgen Sie den gelben Pfeilen am Boden!** Beim Ausgang ist auch der **Korb der Kollekte**.

4

Der Gebrauch der **Gotteslob-Bücher** und das **Singen als Gemeinde** sowie der Gebrauch von **Weihwasser** ist nicht möglich.

5

Mundkommunion ist nicht möglich! Die **Kommunionausteilung** erfolgt über den Mittelgang mit dem gegebenen Abstand mit einer Hostien-Zange. Der Rückweg verläuft entsprechend den **gelben Pfeilen**. Kommunizieren Sie auf ihrem Platz in der Bank.

danke

Durch das Einhalten dieser Vorgaben helfen Sie mit, dass das Virus eingedämmt werden kann, die Gottesdienste möglich sind und alle, die Verantwortung tragen nicht in Schwierigkeiten kommen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe sei Ihnen herzlich gedankt!
Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung & Seelsorgeteam

27. Juni bis 3. Juli 2020

27.6.

Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

**Hl. Hemma von Gurk,
Hl. Cyrill von Alexandrien
Marien-Samstag**

16:45
- 17:15

KbA

Möglichkeit zum
Seelsorge- und/oder Beichtgespräch
in der Apsis (Altarraum) von St. Antonius
nach **telefonischer Anmeldung**

kein Rosenkranzgebet

17:30

KbW

Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. f. + Franz Schötz
MG: + Franz Hierl u. Claudia Heldmann
+ Johann Piehler, Elisabeth u. Rudolf Kodalle



19:00

KbW

Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. f. + Barbara u. Anton Baumer u. Brüder
MG: + Josef Rösel
+ Josef u. Lidwina Reinwald u. Großeltern



28.6.

13. Sonntag im Jahreskreis



Evangelium: Joh 21,1.15-19
Kollekte: Pfarrgemeinde

10:00

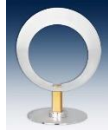
KbW

Sonntagsgottesdienst

Pfarrgottesdienst
f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde
MG: + Margot v. Knoblauch
+ Johann Lang



17:30
- 18:30



Möglichkeit zum
**persönlichen Gebet und Meditation
vor dem Allerheiligsten
bei der Taizé-Gebetsecke der Kirche St. Antonius**
Ruhige Musik will einladen zum persönlichen Verweilen,
Texte liegen zur persönlichen Betrachtung aus.
**Belegen Sie bitte nur den mit einem gelben Quadrat
gekennzeichneten Platz, um den Abstand einzuhalten.**

19:00

KbW



**Sonntagabend
Gottesdienst**
am Vorabend zum Fest Peter und Paul
Hl. M. nach Meinung

29.6.

**Montag
Hl. Petrus und Hl. Paulus**

kein Gottesdienst

30.6.

**Dienstag
Jahrestag der Weihe des Domes**

kein Gottesdienst

19:00

KbW

**Abendliches Gebet
Vesper**

1.7.

**Mittwoch
der 13. Woche im Jahreskreis**

19:00

KbW

Abendgottesdienst
f. d. Verstorbenen der Woche seit 2015:
+ Anna Zitzmann, 90 J., Lf – 02.07.19

2.7. Donnerstag Mariä Heimsuchung

8:00 KbW **Frühgottesdienst**
Hl. M. nach Meinung

3.7. Freitag Hl. Thomas

16:30 Sh **Gebet am Altenwohnheim**
16:45 **durch die kath. Gemeinde**
Wir beten außerhalb des Seniorenwohnheims
und übertragen dies per Lautsprecher.

4. bis 10. Juli 2020

4.7. Samstag der 13. Woche im Jahreskreis Hl. Ulrich, Hl. Elisabeth Marien-Samstag

14:30 KbW **Tauffeier**
von Lyjon Munder

16:45 KbA Möglichkeit zum
- 17:15 **Seelsorge- und/oder Beichtgespräch**
in der Apsis (Altarraum) von St. Antonius
nach **telefonischer Anmeldung**

kein Rosenkranzgebet

17:30 KbW **Sonntag-Vorabend**
Gottesdienst
Hl. M. f. + Herbert Berger



MG: + Anna Schwaiger
+ Verwandte d. Fam. Starkmann u. Fam. Paul
+ Marianne u. Josef Krämer
+ Johann Pirzer

19:00

KbW

Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. nach Meinung



5.7.

14. Sonntag im Jahreskreis



Evangelium: Mt 11, 25-30

Kollekte: Weltkirche

10:00

KbW

Sonntagsgottesdienst

Pfarrgottesdienst

f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde

MG: + Michaela Lehner



19:00

KbW

Sonntagabend Gottesdienst

Hl. M. nach Meinung



6.7.

Montag der 14. Woche im Jahreskreis Hl. Maria Goretti

kein Gottesdienst

7.7.

Dienstag der 14. Woche im Jahreskreis Hl. Willibald

19:00 KbW **Gottesdienst**
Hl. M. nach Meinung

**9.7. Donnerstag
der 14. Woche im Jahreskreis**
Hl. Augustinus Zhao Rong

8:00 KbW **Frühgottesdienst**
Hl. M. f. + Maria u. Mathilde Bergler

**8.7. Mittwoch
der 14. Woche im Jahreskreis**
Hl. Kilian

19:00 KbW **Abendgottesdienst**
f. d. Verstorbenen der Woche seit 2015:
+ **Werner Hauer**, 58 J., Kb – 08.07.15
+ **Karl-Heinz Schreiner**, 60 J., Lf – 08.07.15
+ **Werner Lobenhofer**, 53 J., Hm – 09.07.15
+ **Thomas Auer**, 44 J., München, 09.07.18
+ **Günter Claus**, 71 J., Kb – 10.07.17
+ **Ernst Koll**, 84 J., Kb – 11.07.16
+ **Michael Fruth**, 90 J., Hm – 11.07.17
MG: + **Magdalena Lehrl**

**10.7. Freitag
der 14. Woche im Jahreskreis**
Hl. Knud, hl. Erich, hl. Olaf

16:30 Sh **Gebet am Altenwohnheim**
16:45 **durch die kath. Gemeinde**
Wir beten außerhalb des Seniorenwohnheims
und übertragen dies per Lautsprecher.

11. bis 17. Juli 2020

11.7.

Samstag Hl. Benedikt von Nursia

16:45
- 17:15

KbA Möglichkeit zum
Seelsorge- und/oder **Beichtgespräch**
in der Apsis (Altarraum) von St. Antonius
nach **telefonischer Anmeldung**

kein Rosenkranzgebet

17:30

KbW

Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. f. + Ernst Koll
MG: + Alois Gerl
f. d. Armen Seelen



19:00

KbW

Sonntag-Vorabend Gottesdienst

Hl. M. f. + Josef u. Lidwina Reinwald u. Großeltern



12.7.

15. Sonntag im Jahreskreis



Evangelium: Mt 13, 1-23
Kollekte: Pfarrgemeinde
geplanter „Pfarrfest-Sonntag“

10:00

KbW

Sonntagsgottesdienst

Pfarrgottesdienst
f. d. **Verstorbenen** der Pfarrgemeinde

MG: + Onkeln u. Tanten d. Fam. Fröstl u. Richter
+ Verwandte d. Fam. Biehler



Da das geplante Pfarrfest in dieser Corona-Zeit ausfallen muss, möchten wir den Sonntags-Gottesdienst bei gutem Wetter auf der Kirchenwiese feiern.

Es gelten die Vorgaben für die Gottesdienste.

Bringen Sie bitte eine Sitzgelegenheit mit.

17:30
- 18:30



Möglichkeit zum
**persönlichen Gebet und Meditation
vor dem Allerheiligsten
bei der Taizé-Gebetsecke der Kirche St. Antonius**
Ruhige Musik will einladen zum persönlichen Verweilen,
Texte liegen zur persönlichen Betrachtung aus.

Belegen Sie bitte nur den mit einem gelben Quadrat
gekennzeichneten Platz, um den Abstand einzuhalten.

18:30

KbW

Orgel und Gesang am Sonntagabend

Am Pfarrfest-Abend ist traditionell ein Abendgebet.
In der Corona-Zeit laden wir am Sonntagabend
zu Orgel und Gesang ein.

Susanna Müssig-Wilczek und Cassandra Wilczek werden
diesen abendlichen Impuls musikalisch gestalten.

73 Plätze sind in der Kirche St. Wolfgang vorhanden.

Es ist keine Anmeldung notwendig.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Mund- und Nasenschutz ist zu tragen.

Der Abstand von 1,5 m ist einzuhalten.

13.7.

Montag der 15. Woche im Jahreskreis Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde

kein Gottesdienst

14.7.

Dienstag der 15. Woche im Jahreskreis Hl. Kamillus von Lellis

19:00

KbW

Gottesdienst

Hl. M. nach Meinung

**15.7. Mittwoch
Hl. Bonaventura**

19:00 KbW **Abendgottesdienst**
f. d. Verstorbenen der Woche seit 2015:
+ Karl-Heinz Peterbock, 68 J., Hm – 13.07.17
+ Richard Deichl, 88 J., Kb – 13.07.18
+ Apollonia Greilich, 92 J., Haar – 14.07.17
+ Walter Reinhardt, 59 J., Gd – 15.07.17
+ Lydia Biehler, 79 J., Ensd. – 17.07.17
+ Elsa Leitl, 79 J., Kb – 19.07.18

**16.7. Donnerstag
der 15. Woche im Jahreskreis
Gedenktag Unserer Lieben Frau
auf dem Berge Karmel**

8:00 KbW **Frühgottesdienst**
Hl. M. f. + Maria Kraus

**17.7. Freitag
der 15. Woche im Jahreskreis**

16:30 Sh **Gebet am Altenwohnheim**
16:45 **durch die evang. Gemeinde**
*Wir beten außerhalb des Seniorenwohnheims
und übertragen dies per Lautsprecher.*

18. bis 26. Juli 2020

18.7.

Samstag der 15. Woche im Jahreskreis

Marien-Samstag

14:30 KbW

Tauffeier
von Cathy Thaler

15:30 KbW

Tauffeier
von Josef Koschemann

16:45
- 17:15 KbA

Möglichkeit zum
Seelsorge- und/oder **Beichtgespräch**
in der Apsis (Altarraum) von St. Antonius
nach **telefonischer Anmeldung**

kein Rosenkranzgebet

17:30 KbW

**Sonntag-Vorabend
Gottesdienst**

Hl. M. f. + Martha Meyer



19:00 KbW

**Sonntag-Vorabend
Gottesdienst**

Hl. M. nach Meinung



19.7.

16. Sonntag im Jahreskreis



Evangelium: Mt 13, 24-43

Kollekte: Pfarrgemeinde

10:00 KbW

Sonntagsgottesdienst

Pfarrgottesdienst
f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde

MG: + Ulrich Koller

+ Georg Ried

+ Margareta Sennwitz

+ Maria u. Josef Heil



11:15 KbW **Tauffeier**
von Anton Broszeit

19:00 KbW **Sonntagabend
Gottesdienst**
Hl. M. nach Meinung



**20.7. Montag
der 16. Woche im Jahreskreis**
Hl. Margareta, Hl. Apollinaris

kein Gottesdienst

**21.7. Dienstag
der 16. Woche im Jahreskreis**
Hl. Laurentius von Brindisi

19:00 KbW **Gottesdienst**
Hl. M. f. + Franziska Holzner
MG: + Eltern u. Verwandte Schwab
+ Verwandte u. Freunde d. Fam. Starkmann
+ Eltern Arokiasamy

**22.7. Mittwoch
Hl. Maria Magdalena**

19:00 KbW **Abendgottesdienst**
f. d. Verstorbenen der Woche seit 2015:
+ Hildegard Mirl, 84 J., Am – 20.07.15
+ Maria Schönwetter, 87 J., Hm – 20.07.17
+ Cäcilia Gollwitzer, 95 J., Kb – 21.07.18
+ Agnes Opeldus, 77 J., Kf – 22.07.17
+ Hildegard Kiklas, 90 J., Kb – 24.07.17
+ Georg Keuchl, 94 J., Hm – 25.07.17
+ Anton Sertl, 88 J., Lf – 26.07.17

23.7.

**Donnerstag
Hl. Brigitta von Schweden**

8:00

KbW

Frühgottesdienst

Stiftsmesse f. + Paul Wagner

24.7.

**Freitag
der 16. Woche im Jahreskreis**

Hl. Christophorus, Hl. Scharbel Mahluf

16:30

Sh

Gebet am Altenwohnheim

16:45

durch die kath. Gemeinde

Wir beten außerhalb des Seniorenwohnheims
und übertragen dies per Lautsprecher.

25.7.

**Samstag
Hl. Jakobus**

16:45

KbA

Möglichkeit zum

- 17:15

Seelsorge- und/oder Beichtgespräch

in der Apsis (Altarraum) von St. Antonius
nach **telefonischer Anmeldung**

kein Rosenkranzgebet

17:30

KbW

Sonntag-Vorabend

Gottesdienst

Hl. M. f. + **Josef Winkler**

MG: + **Erwin Eckl u. Angehörige**

+ **Mathilde u. Johann Gaßner u. Angehörige**

+ **Anna Heldmann**



19:00

KbW

Sonntag-Vorabend

Gottesdienst

Hl. M. f. + **Georg Honig u. Maria Rußwurm**

MG: + **Rosa Donhauser**



+ Angehörige d. Fam. Kölbl
+ Marianne u. Franz Hirsch

26.7. 17. Sonntag im Jahreskreis



Evangelium: Mt 13, 44-52
Kollekte: Pfarrgemeinde

10:00

KbW

Sonntagsgottesdienst

**Pfarrgottesdienst
f. d. Verstorbenen der Pfarrgemeinde**
MG: + Alois u. Hedwig Reinwald
+ Anna Erras
+ Ludwig Schanderl
+ Angehörige d. Fam. Rubenbauer u. Purschke



**17:30
- 18:30**



Möglichkeit zum
**persönlichen Gebet und Meditation
vor dem Allerheiligsten**
bei der Taizé-Gebetsecke der Kirche St. Antonius
Ruhige Musik will einladen zum persönlichen Verweilen,
Texte liegen zur persönlichen Betrachtung aus.

**Belegen Sie bitte nur den mit einem gelben Quadrat
gekennzeichneten Platz, um den Abstand einzuhalten.**

19:00

KbW

Sonntagabend Gottesdienst

Hl. M. f. + Maria Portisch



Der Gott Jesu gewährt uns die Freiheit,
angesichts des Todes **zu hoffen**, dass die Liebe siegt, nicht der Tod.
Ohne Gott ist das unmöglich,
mit Gott ist es **selbstverständlich**.

Johannes B. Brantschen



Aufgrund der Corona-Krisenzeit entfallen noch bis zur Sommerpause die „regelmäßigen Angebote“ und die „Termine der kommenden Wochen“ in unserer Pfarrgemeinde! Beachten Sie dazu auch die „aktuellen Richtlinien“. Entnehmen Sie evtl. **kurzfristige Ankündigungen** den Aushängen oder unserer Homepage.

Orgel und Gesang am Sonntagabend



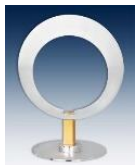
mit Susanna Müssig-Wilczek
und Cassandra Wilczek

Sonntag, 12. Juli 2020

18:30 Uhr, Kirche St. Wolfgang

In dieser Corona-Zeit unterstützt uns das Orgelspiel bei den Gottesdiensten. Es tut uns gut, Organisten zu hören, die mit ihrem Spiel unser Beten zum Klingen bringen. So rückt die Orgelmusik mehr als sonst in unser Blickfeld. Wir wollen „an einem Sonntag-abend“, an dem das Abendgebet des Pfarrfestes geplant war, einladen, der Orgelmusik nachzuspüren und mit dem **Abendgebet** diesen Tag ausklingen lassen.

Wegen der **Corona-Vorschriften** ist der Platz in der Kirche auf 73 Personen begrenzt. Es ist keine Anmeldung notwendig. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird am Ende beim Ausgang gebeten. **Mund- und Nasenschutz** ist zu tragen. Das **Abstandgebot** ist einzuhalten.



an jedem **2. Sonntag**:
Möglichkeit zum persönlichen Gebet und zur persönlichen Anbetung vor dem Allerheiligsten
Belegen Sie bitte nur den mit einem gelben Quadrat gekennzeichneten Platz, um den Abstand einzuhalten.

17:30 – 18:30
Taizé-
Gebetsecke
St. Antonius

Dienstage
30. Juni
7., 14. und
21. Juli



16.00 – 17:00
Kirchenwiese

Kirchen-„Wies`n-Zeit“
für Ministrant/innen und den Mitgliedern des „Jungen Chors“
mit Hygienekonzept und Anmeldung
(siehe auch Seite 25!)
Entfällt bei Regen!



Stichworte – was steckt dahinter?

Als Christ/innen sollten wir wissen, was unser Christsein und unser Glaube bedeuten. Die „Stichworte“ möchten informieren und einladen, weiter zu überlegen ...

Christliche Hoffnung hat nichts zu tun, mit dem Zweckoptimismus politischer Festtagsreden. Sie ist auch nicht zu verwechseln mit dem „Positiven Denken“, das Frauenzeitschriften gerne empfehlen. Und erst recht ist christliche Hoffnung kein „Prinzip“, an das man sich klammert, weil das Leben sonst zu trostlos wäre. Denn wahre Hoffnung, die ihren Namen verdient, braucht einen Spender, einen Grund und ein Ziel. Der Spender der christlichen Hoffnung aber ist Jesus Christus. Der Grund ist Christus. Und das Ziel ist er auch. Gespendet hat Christus unsere Hoffnung, als er seinen Jüngern das ewige Leben zusagte. Begründet hat er unsere Hoffnung, als er in Konsequenz sein Kreuz auf sich nahm. Und ein Ziel gab er unserer Hoffnung, als er uns einlud bei ihm zu sein in seinem Reich. So ist Christus zugleich das „Woher“ und das „Wie“ und das „Wohin“ unserer Hoffnung.

Wenn wir Christus haben, müssen wir nicht in kindliche Naivität fliehen, um hoffen zu können. Wir müssen den Grund der Hoffnung nicht in uns selbst suchen. Wir hoffen dann nicht bloß aus Prinzip oder aus Trotz und stochern auch nicht weiter im Nebel, sondern – wenn wir Christus haben – können wir ihn kennen und benennen als

den, von dem her und auf den hin wir hoffen:

„Ich habe den Herrn allezeit vor Augen“, sagt Petrus einmal, „denn er steht mir zur Rechten, damit ich nicht wanke. Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge frohlockt; auch mein Leib wird ruhen in Hoffnung. Denn du wirst mich nicht dem Tod überlassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sehe. Du hast mir kundgetan die Wege des Lebens; du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.“ (Apg 2)



Wer so ein fröhliches Zeugnis der Hoffnung hört oder liest, frage sich selbst, ob er diese Hoffnung schon von Herzen teilt, oder ob er sich bisher mit schlechtem Ersatz zufriedengegeben hat. Ist er aber diesbezüglich im Zweifel, so ergreife er die Chance und fange an, in seiner Hoffnung wählerischer und anspruchsvoller zu sein. Denn entgegen der landläufigen Meinung ist längst nicht jede Hoffnung gut und richtig. Und nicht jeder Trost ist guter Trost. Wir sollten kritischer hinschauen auf den

Grund unseres Hoffens. Denn das ist eine zentrale Botschaft des Neuen Testaments, dass wir, wenn wir hoffen wollen, uns nicht trösten dürfen mit einer trügerischen Hoffnung, die bloß auf Naivität, auf Selbstüberschätzung oder auf Trotz beruht, sondern nur mit der wahren Hoffnung, die Christus schenkt. Wir sollten nicht die Kopie nehmen, wenn wir das Original haben können! Damit aber die Hoffnung Christi in unser Leben einziehen kann, müssen ein paar andere Dinge weichen:

Unser aufgeblasenes Ego muss weichen, damit Christus in unserer Seele Platz hat. Wir müssen einwilligen, klein zu sein, damit Gott groß in uns werde.

Wir müssen schweigen lernen, damit Gott zu reden beginnt.

Wir müssen unsere Schwäche zulassen, damit er stark in uns sei.

Wir müssen auf Selbstbehauptung verzichten, damit Gott für uns streiten kann. Und wir müssen uns loslassen, damit Gott uns auffängt.

Kurz: Wir müssen verzichten auf all die Hoffnungen, die Menschen sich selbst machen, und müssen uns mit der Hoffnung bescheiden, die Gott uns von sich aus, schenkt.

Haben wir die aber, so dürfen wir sie festhalten und dürfen uns von Herzen daran freuen, weil sie nicht nur uns selbst einschließt, sondern auch unsere Verstorbenen. Eine gewaltig große Hoffnung ist das – sie ist eindeutig zu groß für unseren Verstand. Aber eine kleinere Hoffnung hat Gott uns nicht gegeben. Und eine kleinere würde auch nicht genügen. Denn es ist gegen den Tod kein Kraut gewachsen als nur Christus allein. Wer von ihm nichts wissen will, mag auf eigene Rechnung mit dem Tod verhandeln. Wer sich seinem Schutze nicht unterstellen will, mag anderen Herren nachlaufen. „Such, wer da will, ein ander Ziel“. Wir aber wollen uns

bergen unter dem Mantel Christi. Denn da ist gute Hoffnung, die nicht zuschanden wird. Im Namen des kommenden Heils übersteigen wir die beängstigende Erfahrung der Gegenwart. Und mag uns auch Dunkel umhüllen, so bestreiten wir doch diesem Dunkel eine letzte Bedeutung, weil uns das Licht des Ostermorgens schon längst erreicht hat.

Komme, was wolle – Gott ist mächtig! Komme, was wolle, denn unser Gott erfüllt, was er verheißen hat. Er vergisst nicht das Geringste und er nimmt auch nichts zurück. Darum hoffen wir auf ihn allein, sind unbescheiden und geben uns nicht mit weniger zufrieden als mit ihm selbst – dem Herrn, der da kommen wird in Herrlichkeit, um Himmel und Erde zu vollenden...

nach
evangelischer-glaube.de

GebetsECKE

HEILIGER
GEIST,
Urquell aller Träume und Visionen.

Du hast mir die Sehnsucht
ins Herz gepflanzt, Ausschau zu halten
nach dem Hoffungsland.

Du treibst mich an, dorthin
aufzubrechen,
und gehst an meiner Seite.

Du lässt mich immer wieder
neue Wege entdecken
und hilfst mir weiter,
wenn ich kraftlos geworden bin.

So führst Du mich unaufhaltsam
meinem Ziel entgegen.

Pfarrbriefservice
Katharina Wagner

Sakramente empfangen und feiern

Sakramente sind Geschenke Gottes. Dies setzt voraus, dass man den kennt, der einem seine Nähe schenken will und dass man sich dafür auch öffnet. Darüber hinaus ist es gut, zu wissen, warum Sakramente einem guttun ...

Bitte beachten Sie die Vorgaben für die Gottesdienste in der Corona-Krisenzeit.



Kirchliche Trauung

Schriftenstand in der Kirche oder auch
www.pfarrei-kuemmersbruck.de
oder www.trau-dich-kirchlich.de



Taufe

Schriftenstand in der Kirche oder auch
www.pfarrei-kuemmersbruck.de



Beichte & Kommunion

Mehrere Kleingruppen-Erstkommunionfeiern
2020 oder Erstkommunionfeier 2021!
Digital-Info an die Eltern oder auch:
www.pfarrei-kuemmersbruck.de



Firmung

Neuer Firm-Termin 2021!
Digital-Info an die Eltern oder auch:
www.pfarrei-kuemmersbruck.de

**Weitere Infos erhalten Sie auch
über unser Pfarrbüro (Tel. 82207).**

Kommunion feiern in Corona-Zeiten

Liebe Eltern, liebe Erwachsene, die Sie unsere Kinder und jungen Leute begleiten,

nachdem wir wegen den Corona-Zeiten viel umstellen mussten, möchten wir Ihnen mit diesem INFO den weiteren Weg der Vorbereitung auf die Sakramente der Beichte und Kommunion an die Hand geben. Die Corona-Vorgaben lassen uns nicht viel Spielraum und so dürfen Sie mit Ihrem Kind bezüglich der Kommunionfeier zwischen 2 Modellen wählen:

entweder entscheiden Sie sich, dass Ihr Kind noch in diesem Jahr 2020 die Erstkommunion feiert oder Sie entscheiden sich dafür, dass Ihr Kind im nächsten Jahr 2021 Erstkommunion feiert. Die genauen Termine hierfür entnehmen Sie bitte diesem INFO. **Für alle Kommunionfeier-Möglichkeiten müssen Sie Ihr Kind bis zum 15. Juli 2020 im Pfarrbüro anmelden.**

So dürfen wir hoffen, dass das Corona-Virus sich durch die Schutzmaßnahmen zurückdrängen lässt und wir dann mehr und mehr wieder unseren Glauben gemeinsam feiern können. Wir wünschen Ihnen Beharrlichkeit bei dem, was notwendig ist aber auch eine frohe Hoffnung, dass es einen guten Weg geben wird.

Mit vielen Grüßen

*Elisabeth Harlander, Gemeindefereferentin
W. Bauer, Pfarrer*

Planungen, Termine und weitere Infos



Anmeldeschluss

für alle Kommunionkinder

Mittwoch, 15. Juli 2020

Bis dahin müssen die Anmeldungen im Pfarrbüro eingegangen sein.



Samstags-TREFF

in Klein-Gruppen

für alle Kommunionkinder 2020

Samstag, 26. September 2020

Gruppe 1

10-11 Uhr: Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben **A – G**

Gruppe 2

11-12 Uhr: Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben **H – K**

Gruppe 3

14-15 Uhr: Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben **L – R**

Gruppe 4

15-16 Uhr: Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben **S – Z**

Treffpunkt jeweils im **Pfarrheim / Pfarrsaal**.
Bitte **zeitgenau** kommen und **Mund- und Nasenschutz** tragen.

In den Kleingruppen wollen wir den beiden Sakramenten der Versöhnung und der Eucharistie auf die Spur kommen.



Beichtfest 1

in Klein-Gruppen

für alle Kommunionkinder 2020

mit Ausgabe von Kerze und Gewand

Mittwoch, 7. Oktober 2020

Gruppe 1

16-17 Uhr: Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben **A – G**

Beichtfest in der Kirche

um 16:45 Uhr Gewandanprobe

mit den Eltern im Pfarrheim/Pfarrsaal

für die Kinder, die die Kleingruppen-Erstkommunionfeier 2020 wählen

Gruppe 2

17-18 Uhr: Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben **H – K**

Beichtfest in der Kirche

um 17:45 Uhr Gewandanprobe

mit den Eltern im Pfarrheim/Pfarrsaal
für die Kinder, die die Kleingruppen-Erstkommunionfeier 2020 wählen

Treffpunkt jeweils

in der **Kirche St. Wolfgang**

Bitte **zeitgenau** kommen,

Mund- und Nasenschutz tragen
und **Schreibstift** mitbringen!

Gott lädt uns Menschen ein,

versöhnt zu ihm zurückzukommen.

Er schenkt uns diese Möglichkeit,

die wir in kleinen Gruppen feiern wollen.



Beichtfest 2

in Klein-Gruppen

für alle Kommunionkinder 2020

mit Ausgabe von Kerze und Gewand

Donnerstag, 8. Oktober 2020

Gruppe 3

16-17 Uhr: Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben **L – R**

Beichtfest in der Kirche

um 16:45 Uhr Gewandanprobe

mit den Eltern im Pfarrheim/Pfarrsaal

für die Kinder, die die Kleingruppen-Erstkommunionfeier 2020 wählen

Gruppe 4

17-18 Uhr: Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben **S – Z**

Beichtfest in der Kirche

um 17:45 Uhr Gewandanprobe

mit den Eltern im Pfarrheim/Pfarrsaal

für die Kinder, die die Kleingruppen-Erstkommunionfeier 2020 wählen

Treffpunkt jeweils

in der **Kirche St. Wolfgang**

Bitte **zeitgenau** kommen,

Mund- und Nasenschutz tragen
und **Schreibstift** mitbringen!

Gott lädt uns Menschen ein,

versöhnt zu ihm zurückzukommen.

Er schenkt uns diese Möglichkeit,

die wir in kleinen Gruppen feiern wollen.

Möglichkeit 1

Kleingruppen- Erstkommunionfeiern 2020 der Kommunionkinder von 2020

Wir bieten eine Kommunionfeier
für maximal 12 Kinder,
deren Eltern und Geschwister,
an drei Oktober-Sonntagen an.

Den Gottesdienst feiern wir unter Einhaltung
der gegebenen Corona-Regelungen
(Abstand, Hygiene, Atemschutz)
um 11:00 Uhr in der Kirche St. Wolfgang.

Die Eltern/ Erziehungsberechtigten und
Geschwister sitzen mit dem Kommunionkind
als Familie zusammen und haben einen Platz
im vorgeschriebenen Abstand in den Bänken.

Zu Beginn des Gottesdienstes hängen die
Eltern ihrem Kommunionkind das kleine
Kommunionkreuz um, das unsere
Pfarrgemeinde den Kindern mitgeben
möchte.

Zum Taufgedächtnis entzünden die Eltern
die Kommunionkerze ihres Kindes.

Die Kommunionkinder beleuchten mit ihren
Kommunionkerzen das Evangelium.

Zum Vater unser und zum Empfang der
Kommunion stellen sich die

Kommunionkinder, den Abstand einhaltend,
im Halbkreis um den Altar. Zur Kommunion

entzünden die Eltern wieder die

Kommunionkerze ihres Kindes. Gemeinsam
sprechen die Kommunionkinder

auch das Dankgebet.

Musikalisch wird ein Sänger/in
und ein Organist/in mitwirken.

Ein Fotograf, bestellt durch die
Pfarrgemeinde, wird die Feier bildlich
dokumentieren.

Sie können wählen, ob Sie mit Ihrem Kind an
einer Kleingruppen-Kommunionfeier im Jahr
2020 teilnehmen.

Dazu müssen Sie sich aber
bis 15. Juli 2020 anmelden.



Kleingruppen- Erstkommunionfeier 1 für die angemeldeten Kommunionkinder 2020

Gottesdienst

Sonntag, 11. Oktober 2020,
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Treffpunkt: Kirche St. Wolfgang



Kleingruppen- Erstkommunionfeier 2 für die angemeldeten Kommunionkinder 2020

Gottesdienst

Sonntag, 18. Oktober 2020,
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Treffpunkt: Kirche St. Wolfgang



Kleingruppen- Erstkommunionfeier 3 für die angemeldeten Kommunionkinder 2020

Gottesdienst

Sonntag, 25. Oktober 2020,
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Treffpunkt: Kirche St. Wolfgang

Weg Markierung 2

Wer ist Jesus Christus, der in der Feier der
Eucharistie nahekommmt?

Mittwoch, 9. Dezember 2020

Altarraum-Erkundung um 19:30 Uhr
in der Kirche St. Wolfgang

für alle Interessierten

und besonders auch **für Kommunion-Eltern**

Weg Markierung 3

Wer vergibt, wenn man von Schuld geplagt
wird?

Mittwoch, 3. März 2021

Referat und Rundgespräch um 19:30 Uhr
im Pfarrsaal / Pfarrheim

für alle Interessierten
und besonders auch **für Kommunion-Eltern**

Möglichkeit 2

Erstkommunionfeier im Jahr 2021 der Kommunionkinder von 2020

Am Weißen Sonntag, 11. April, bieten wir die Möglichkeit für eine Erstkommunionfeier im Jahr 2021 an, in der Hoffnung, dass bis dahin keine Corona-Regelungen mehr bestehen, Den Gottesdienst feiern wir um 11:00 Uhr in der Kirche St. Wolfgang.

Die Eltern/ Erziehungsberechtigten und Geschwister sitzen mit dem Kommunionkind als Familie zusammen und haben einen Platz in den ersten Bänken. Musikalisch werden Sänger/innen und ein Organist/in mitwirken. Ein Fotograf, bestellt durch die Pfarrgemeinde, wird die Feier bildlich dokumentieren.

Sie können wählen, ob Sie mit Ihrem Kind an der Erstkommunionfeier im Jahr 2021 teilnehmen. Dazu müssen Sie sich aber bis 15. Juli 2020 anmelden.



Erstkommunionfeier

im Jahr 2021

für die angemeldeten Kommunionkinder von 2020
(hoffend, dass keine Corona-Regelungen mehr bestehen)

Gottesdienst

Sonntag, 11. April 2021

11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Treffpunkt: Kirche St. Wolfgang

Hinweis

Der Sonntagsgottesdienst, der in unserer Pfarrgemeinde um 10:00 Uhr gefeiert wird, wird an den Sonntagen, an denen die Erstkommunionfeiern sind, bereits um 9:30 Uhr gefeiert. Bitte zu gegebener Zeit das Pfarrblatt beachten!

Inhaltliches - Wie glauben wir?

Vor allem, wie wir die Sakramente feiern, zeigen wir unseren Glauben. Ob wir daran teilnehmen und mitfeiern, ob wir uns ansprechen lassen und ein offenes Herz dafür haben, das sind die wichtigen Kriterien, denen wir uns zu stellen haben, wenn uns die Sakramente „etwas bringen sollen“.

Sakrament der Versöhnung - Beichte

Mit ihren Kindern feiern wir das Sakrament der Versöhnung.

Das ist eine persönliche „Umkehr-Feier“, die gut tun soll – nicht nur ihren Kindern, sondern auch uns Erwachsenen.

Sich zu **besinnen** über das Leben mit Gott, in der Welt, mit einem selbst, ist notwendig, damit man Fehler erkennen und **bereuen** kann und manches wieder **besser** machen kann. Es tut gut, dass man sich die Dinge auch von der Seele reden kann. Im Beichtgespräch **bekannt** man seine persönlichen Fehler, in dem Wissen, dass Gott einem wie ein barmherziger Vater entgegenkommt und vergibt. Wer davon berührt ist, wird frohen Herzens sein und sich bei Gott **bedanken**.

Umkehr ist ein Weg, der die Chance hat, neu zu beginnen. Das tut unserer Seele gut. Deshalb darf man „Beichte“ auch für sich persönlich immer wieder feiern.

Vielleicht ist es interessant, zusammen mit Ihrem Kind das kleine Video über die Beichte anzuschauen:

<https://www.katholisch.de/video/1258-was-bedeutet-beichten>

Sakrament der Eucharistie - Kommunion

Ihre Kinder feiern zum ersten Mal mit uns das Sakrament der Eucharistie. Das ist für uns Christen ein großes Glaubensgeheimnis. Wir feiern es Sonntag für Sonntag, damit wir es im Laufe unseres Lebens mehr und mehr verstehen können. Jesus hat uns dies aufgetragen: Tut dies zu meinem Gedächtnis. Tut dies immer wieder, damit ihr nicht vergesst, dass es eine Dimension des Göttlichen gibt.



In dem „heiligen“ Brot, Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit, schenkt sich Gott in Jesus uns Menschen. Das muss man immer wieder meditieren, an sich heranlassen, durchkauen und man darf auch staunen, dass Gott uns so nahe ist. Wir können dies nur mit einem vertrauenden Herzen begreifen. Dazu müssen wir Gott anerkennen, uns in die Größe Gottes hineindenken, in der wir Menschen einen Platz haben:

Wir kommen von Gott und gehen zu Gott und auf dem Weg unseres Lebens will er uns stärken, Mut machen, mit dem heiligen Brot, in dem er selbst bei uns ist. Wir dürfen das Sakrament der Eucharistie immer wieder empfangen, weil wir Stärkung brauchen, weil wir „Kommunion“ brauchen – Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Lassen wir uns dazu einladen.

Vielleicht ist es interessant, zusammen mit Ihrem Kind das kleine Video über die Eucharistie anzuschauen:

<https://www.katholisch.de/video/11677-was-bedeutet-eucharistie>

Ein Wort zum Schluss ...

Vieles musste bisher wegen der Corona-Virus-Zeiten ausfallen, aber „Gott fällt nicht aus“ ... Vielleicht ist in diesen Krisenzeiten mehr als sonst unser Glaube gefragt, der uns darauf aufmerksam macht, dass wir in allen Krisen unseres Lebens nicht allein sind. Dieser Glaube - das Vertrauen auf Gott, dass ER mitgeht – ermutigt uns, beharrlich zu bleiben, Dinge zu verändern und Neues anzunehmen. So dürfen wir auch diese neuen Möglichkeiten der Erstkommunionfeiern angehen und uns allen wünschen, dass wir dabei Gottes Nähe feiern und erleben, nach der wir uns sehnen – denn „Gott fällt nicht aus“, ER ist bei uns an allen Tagen des Lebens.

Infos

nicht nur

für junge Leute

für Kinder, Jugendliche und Ministrant/innen,
für alle Kommunionkinder und Firmlinge
und alle Eltern



präventi n im bistum regensburg

Die geplante Präventionsschulung in unserer Pfarrgemeinde mit Dr. Judith Helmig ist verschoben worden. Sie ist Vorgabe für alle ehren-, haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter/innen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit relevanten Kontakt zu Kindern und Jugendlichen in unserer Pfarrgemeinde haben.

Der neue Termin ist am **Samstag, 19. Sept./ 10.00-13.30 Uhr im Pfarrsaal.**

Eine Rückmeldung **per Mail** der ursprünglich angemeldeten Teilnehmer/innen für

den neuen Termin wird **bis 30. Juni** bei Gemeindeferentin Harlander erbeten.



Kirchen-, Wies'n-Zeit

ist für Kinder und Jugendliche, für die Ministrantinnen und Ministranten sowie für die Sängerinnen und Sänger des Jungen Chores angesagt! 😊

Liebe Kinder und Jugendliche!

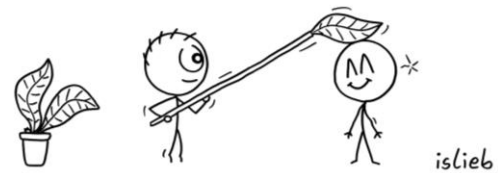
Es ist nun schon ganz schön lange her, dass wir uns in der Sakristei, beim Gottesdienst, auf der Kirchenwiese oder im Jugendheim getroffen oder gesehen haben. Das Virus hat uns und unser Leben in dieser Zeit ganz gehörig durcheinandergebracht! Vielleicht haben wir uns manchmal ohnmächtig gefühlt, weil wir Vieles selbst nicht mehr in der Hand hatten. Vielleicht haben wir uns anfangs auch verunsichert gefühlt? ABER... nie waren wir von Gott verlassen und hatten hoffentlich so die Zuversicht, dass es gut werden wird. Wir hatten die Kraft, dazu beizutragen, dass unser Land, unsere Gemeinde, die Lage jetzt so gut in den Griff bekommen hat. Das zeichnet sich jetzt auch dadurch aus, dass wieder mehr Leben um uns herum zu spüren ist. Verwandte können sich wieder besuchen, Großeltern können größtenteils wieder eingeladen werden und das Treffen mit mehreren Freunden und wochenweise Schule darf wieder zum Alltag gehören! Toll, dass ihr durchgehalten habt, und den Rest schaffen wir jetzt auch noch! 😊

Das Jugendheim bleibt aber vorerst bis zu Beginn des kommenden Schuljahres gesperrt. Vorschriften und Regelungen können dort momentan nicht umgesetzt werden.

Nach den Wochen und Monaten des Lockdowns versuchen wir jetzt langsam

unsere Kirchenwiese „in Beschlag zu nehmen“. Dazu musste ebenfalls ein eigenes „Gesundheits- und Hygienekonzept“ auf der Grundlage des Konzeptes des Bayrischen Jugendringes erarbeitet werden.

So können wir uns im Rahmen der kirchlichen Jugendarbeit jetzt für eine Stunde mit max. 15 TeilnehmerInnen auf der Kirchenwiese treffen.



Da wir auf Methoden und Spiele mit Körperkontakt verzichten müssen, bieten wir Spielmöglichkeiten an: u. a. Federball bzw. Badminton mit eigenem Schläger und Moelkky.

Einmalhandschuhe zum Spielen (*wegen Berühren der Spielgeräte*) werden von der Pfarrei zur Verfügung gestellt.

Wir treffen uns jeweils am **Dienstag** (30. Juni / 7., 14. und 21. Juli) **von 16-17 Uhr.**

Die Regelungen schreiben vor:

- Fahrräder im Abstand von 2 m innerhalb des Maschendrahtzaunes neben der Straße zum Pfarrbüro „parken“. Fahrradstellplätze sind markiert!
- WC-Anlagen sind gesperrt!
- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes!

- Zu Beginn waschen sich die Teilnehmer/innen die Hände
Waschmöglichkeit bei der Kirchenwiese
- Telefonische Anmeldung ist nötig
GR E. Harlander 09621/ 9606562.
Es ist auch möglich – unter Angabe des Vor- und Nachnamens - auf den AB zu sprechen.
- Teilnehmerlisten werden für 4 Wochen aufbewahrt

Verschiedene Gruppenleiter/nnen werden zusammen mit Chorbetreuerin Daniela Settele und Gemeindereferentin Elisabeth Harlander die Organisation und die Aufsicht übernehmen. Herzlich willkommen!



Junger Chor per



Immer sonntags um 10 Uhr „treffen“ sich einige Familien unserer Sänger/innen vom „Jungen Chor“ zum Wortgottesdienst. Vorwiegend über skype hören wir das Evangelium, singen wir gemeinsam Lieder oder hören andere beim Singen zu. Alle Texte unserer „Wort-Gottes-Feier“ wie Lesung, Fürbitten, Gebete, Segen, Geschichten etc. werden von den Teilnehmenden selbst gesprochen. Dazu ergeht am Vortag das gesamte Konzept per Mail an die Mitfeiernden. Wenn Sie als Familie daran interessiert sind mit zu feiern, dann melden Sie sich bitte bei Gemeindereferentin Elisabeth Harlander (mail@e-harlander.de). Der entsprechende Link wird Ihnen dann zugemailt.



one minute homily

Kurz und knapp fassen abwechselnd einige **Jesuiten** verschiedene Evangelientexte in einer ca. einminütigen Botschaft zusammen. Eben zu einer „one minute homily“.

In den vergangenen Wochen haben die Ministranten und Ministrantinnen wieder verschiedene „kurzen“ Botschaften als „einminütige Rede“ zugestellt bekommen.

So z.B. zum Dreifaltigkeits-Sonntag:
Gott ist dreifaltig! Gar nicht so einfach zu verstehen... aber vielleicht helfen uns die drei Wesensmerkmale dieses Gottes: Gott, der zu uns ist wie ein guter **Vater**/ eine gute **Mutter**, der sich gezeigt hat in Jesus seinem **Sohn** und der wirkt im (guten) heiligen **Geist**.

Gott ist schon so, wie wir ihn uns vorstellen, aber gleichzeitig immer auch viel viel größer, und viel anders!

- **Anders sein!**

(Fest der hl. Dreifaltigkeit)

www.youtube.com/watch?v=-MWBjNj1c50&feature=youtu.be

Zur Aussendung der 12 Jünger Jesu gab es eine „omh“ zum Thema...

- **Status „gesendet“**

www.youtube.com/watch?v=-MWBjNj1c50&feature=youtu.be






Afrikahilfe der Ministrantinnen

Durch die Möglichkeit, an Pfingsten die Fläschchen mit Osterwasser und die Taferinnerungskerzen gegen eine Spende mitnehmen zu können (gestaltet von den Ministrantinnen Anna Birgmann, Amelie Gruber, Amelie Hellebrand, Emilia Kick, Anna-Lena Meißner und Lina Wanderer), konnten 899,20 € und eine Einzelspende von 2.250,-- € an „Kolping international“ überwiesen werden. Vielen herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

Finanzieren Sie

durch Ihre Spende

**ein Huhn, ein Schwein oder eine Ziege
und Sie helfen den Menschen in Ostafrika!**

5,-- €	
20,-- €	
40,-- €	

Die Flammen, die manche Firmlinge gestaltet haben, werden bei der Osterkerze zu sehen sein.

Hoffen, dass sich etwas tut

Nachdem wir uns in der Pfarrgemeinde auch mit dem „Synodyalen Weg“ beschäftigen und dies nach der Sommerpause und „Corona“ gemeinsam weiter tun werden, sollen einige Schlaglichter von jungen Menschen aus der Diözese Mainz bereits zum Nachdenken und Hoffen anregen ...

Wie stehen junge Erwachsene zu Kirche und Glauben? Das wurde in Mainz erhoben – und auch wenn die meisten Umfrageteilnehmer der Kirche nahe stehen: Gute Noten bekommt sie nicht durchweg – und die jungen Menschen haben klare Wünsche.



Wir wollen auch in Zukunft die Kleintierhaltung der Bauern zur Ernährungs- und Einkommenssicherung in Ostafrika unterstützen. Unser Impuls und die damit verbundene Spendenaktion läuft über unser Pfarrbüro weiter!



Aktion der Firmlinge

Der Heilige Geist ist eine verbindende Kraft. Deshalb haben wir die Firmlinge, die ja jetzt erst 2021 ihr Firmfest feiern, zu einer Pfingstaktion eingeladen! Die Firmlinge konnten eine gelb-orange-rote Flamme aus Papier gestalten. Beschriften konnten sie sie mit Gedanken zu den Impulsen: „Was mir zurzeit Mut macht, Kraft schenkt? – Wo ich den Heiligen Geist spüre?“

Junge Menschen erleben die Kirche als eher rückwärtsgewandt, verschlossen, langweilig und altbacken – aber immerhin eher freundlich. Das gehört zu den Ergebnissen einer Umfrage unter gut 1.000 Personen, die das „Netzwerk Junge Erwachsene im Bistum Mainz“ durchgeführt hat. „Wir wollten unter den jungen Erwachsenen herausfinden, wo und wie sie Kirche im Jahr 2030 sehen und damit die Per-

spektive von jungen Menschen in den Pastoralen Weg miteinbringen und auch Impulse auf diesem Weg setzen", erläutert der Diözesanjugendseelsorger Mathias Berger: „Die Stimme junger Erwachsener ist ja nicht gerade die am stärksten prägende in den derzeit laufenden Prozessen.“ Gut die Hälfte der Antwortenden gab an, dass sie die Kirche teilweise als Ansprechpartnerin in wichtigen Fragen sähen, 32 Prozent antworteten mit nein, 19 Prozent mit ja. Unter den Unter-18-Jährigen sahen nur 9 Prozent die Kirche als Ansprechpartner, für 48 Prozent ist sie irrelevant. Die jungen Erwachsenen, die Kontakt zur Kirche haben, verbinden mit ihr, Begriffe wie Gemeinschaft, Nächstenliebe, Freiheit, Halt, Eintreten für christliche Werte, soziales Engagement und Glaube. Die wichtigsten Orte, an denen sie mit der Kirche in Kontakt kommen, sind die Pfarrei (79 Prozent), Sonntagsgottesdienste (76 Prozent), der Freundeskreis (61 Prozent) und die kirchliche Jugendarbeit (59 Prozent). Insgesamt sind Beerdigungen und Hochzeiten für die meisten Teilnehmer die wichtigsten Kontaktpunkte mit der Kirche. Digitale Präsenzen der Kirche werden nur von 23 Prozent wahrgenommen.



An der Kirche stören die Teilnehmer neben Reformthemen, wie die Rolle der Frau und der Umgang mit Homosexualität, auch sehr handfeste Themen, wie langweilige

Gottesdienste und mangelnde Anerkennung und Angebote für junge Erwachsene. Ein laut Auswertung „zahlenmäßig sehr kleiner Teil“ der Rückmeldungen beklage einen „ausgeprägten Progressivismus in der deutsch-katholischen Kirche“ und zuviel Anpassung an den Zeitgeist. Positiv an der Kirche sind laut Rückmeldungen die Punkte Gemeinschaft, das soziale Engagement von Caritas, Hilfswerken, Verbänden und Gemeinden, ihre Botschaft und Werte sowie spirituelle Angebote, wie Taizé-Fahrten.



Die Teilnehmer wünschen sich als Angebote vor allem kürzere Formate wie Alltagsunterbrechungen und Abendveranstaltungen, aber auch Bildungsurlaub findet mehr als die Hälfte attraktiv. Digitale Formate wünschen sich nur 35 Prozent der Antwortenden. Die Frage nach konkreten kirchlichen Angeboten im Netz zeigt dennoch eine gewisse Zustimmung: Fast jeder Zweite findet Angebote anonymer Beratung und Seelsorge oder thematische Podcasts interessant. Auch ein Internetportal mit Impulsen zum Glauben und Leben oder ein ansprechender Instagram-Kanal stehen vergleichsweise hoch im Kurs.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen in den den Zukunftsprozess des Bistums einfließen, der der geistlichen und strukturellen Erneuerung der Kirche dienen soll.

(fxn)



Es klingt langsam, aber sicher aus – das Arbeitsjahr einer Pfarrgemeinde und hoffentlich dann auch einmal die Corona-Pandemie.

Weltweit haben wir es ja (noch) nicht geschafft, das Virus zurückzudrängen. Unsere Anstrengungen diesbezüglich dürfen nicht ausbleiben – bitten wir um Kraft, um den Geist, mit allen Mitteln zu helfen ...

Das Arbeitsjahr klingt aus – mitten in unseren Anstrengungen und Aufgaben hat uns das Corona-Virus „hergebremst“. Gab und gibt es dann überhaupt noch etwas zu tun?

Lernen! Lernen, war angesagt und sich bewegen, innerlich, sich auf Neues einstellen und die Hoffnung haben, dass Corona auch die Kirche verändert.

Die durch Corona geprägte Zeit ist und bleibt außergewöhnlich. Sie hat Seelsorgerinnen und Seelsorger inspiriert, kreative und vielfältige Wege der Kommunikation mit den Gläubigen zu entdecken. Gebetsimpulse, Mediations- und Gesprächsangebote stehen über Homepage, E-Mail, Skype ... oder auch einem Livestream frei Haus zur Verfügung.

Es wäre im Nachhinein interessant, zu erfahren, wie viele Menschen tatsächlich diese Angebote nutzten. Haben die Impulse wirklich dazu angeregt, zuhause z. B. eine ganz eigene Osterfeier zu ge-

stalten – vielleicht mit einem eigenen Osterfeuer und passenden Texten? Haben sich ganz neue Ideen für spirituelle Feiern am Sonntag in der Familie entwickelt? Oder blieb es tatsächlich – wie im normalen Kirchenalltag – beim reinen Konsumieren? Ist man vielleicht sogar auf den Genuss gekommen: lieber online als real (denn: da kann man besser um- bzw. abschalten)? Es wird sich zeigen.

Hoffnungen dürfen wir als Kirche haben, wie sie der Pastoralamtsleiter im Züricher Generalvikariat, Dr. Rudolf Vögele, formuliert. Er schreibt:



„Ich hoffe,

☺ dass auch weiterhin (junge) Menschen die Not der anderen, gerade auch der älteren Generation und der Armutsbetroffenen, sehen und tatkräftig Hilfe anbieten,


☺ dass die Kreativität lebendig bleibt, Menschen auf anderen Kanälen, wie den sozialen Medien, zu erreichen suchen. Es muss investiert werden in die Technologie, um die christliche Botschaft vielfältiger unter die Leute zu bringen.


☺ dass wir als römisch-katholische Kirche von unserer Eucharistiezentriertheit wegkommen und entdeckt haben, dass es an unterschiedlichen Orten sehr viele andere Weisen gibt, den Gott des Lebens zu feiern.


☺ dass viele die Gegenwart Gottes dort als gegenwärtig erfahren haben, wo (auch nur) zwei oder drei in seinem Namen versammelt waren.


☺ dass Seelsorgerinnen und Seelsorger sorgfältig überdenken, ob tatsächlich alle Angebote wieder auf den Zustand vor Corona hochgefahren werden sollen. Auf was können wir verzichten? Was hat niemand vermisst?

Was ist wesentlich für unseren Glauben? Sind es nicht doch die persönlichen Beziehungen, das Miteinander auf Augenhöhe, die Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit von Mann und Frau, von Priester und Laie, von Alt und Jung usw.? Fragen wir nach den geistlichen Erfahrungen der Menschen in dieser Krisenzeit, gerade auch in Familien, und lassen wir diese weiterwachsen?

 dass die während dieser Zeit genutzten Kontaktmöglichkeiten (Telefongespräche, Videokontakte, persönliche Briefe oder E-Mails usw.) nicht wieder zweit- oder drittrangig werden in unserer strapaziösen Sitzungskultur. Die Frage „Wie geht es dir?“ oder „Was willst du, was ich dir tun soll?“ muss auch weiterhin ihren Primat behalten.

 dass das Bewusstsein wächst: wir gehören unausweichlich zu dieser Menschheitsfamilie und tragen miteinander und füreinander Verantwortung für diesen unseren Planeten Erde.

 dass die Einschränkungen in der Mobilität und im Konsumverhalten in dieser Zeit auch als Gewinn erkannt werden und unser ökologisches Bewusstsein erweitert haben: Weniger ist Mehr! Es muss nicht alles nachgeholt werden, auf was nun verzichtet werden musste – es lässt sich auch anders, umweltbewusster, ganz gut leben.

 dass uns allen bewusst bleibt oder wird, welch hohen Wert die Gemeinschaft hat, auf die wir nun am meisten verzichten mussten. Und dass wir das, was wir kirchlich communio nennen, besonders fördern und ermöglichen – nicht nur durch die Kommunion in der Eucharistie, sondern gerade und erst recht im alltäglichen Leben.“

Nachdenkliche und nachdenkenswerte Hoffnungen – vielleicht auch Träume, aber wenn viele gemeinsam träumen, werden Träume Wirklichkeit (Helder Camara).

W. Bauer, Pfarrer

Gottes Segen



wünschen wir all jenen,
die einen Geburtstag, Namenstag
oder ein Ehejubiläum feiern.
Herzlich möchten wir gratulieren
und Ihnen wünschen, dass Sie getrost zurück
und zuversichtlich in die Zukunft
blicken können.

*Pfarrgemeinderat, Gemeindereferentin,
Diakon, Pfarrvikar und Pfarrer*

Homepage  anklicken
pfarrei-kuemmersbruck.de

Pfarrblatt  lesen!



Newsletter, Dokumente,
Reden und Beiträge,
Infos zur Synodalversammlung
und zu den Mitgliedern,
Terminkalender und Fakten
finden sie unter

www.synodalerweg.de

Gute Besserung

wünschen wir allen,
die mit einer Krankheit zurechtkommen
müssen und auch allen,
die sich zurzeit im Krankenhaus befinden.



Sabine Ludwig, Pfarrbriefservice
Blume aus Lavagestein

Und doch – trotz allem –
gibt es Leben.
Was unvermutet war, blüht mutig auf ...
Unter der Erde, dem Gestein,
wächst etwas heran.
Hinter aller Materie entsteht Leben.
Hinter allem ist das LEBEN.
„Ich bin das Leben“, sagt Jesus.

Krankenhaus  Besuchsdienst
und Seelsorgeteam Ihrer Pfarrgemeinde

*In der Zeit der Corona-Krise sind
die Besuche zurückgefahren.
Notwendige Besuche bitte
telefonisch absprechen.*



Krankenbesuche/ -kommunion

nach der Corona-Krisen-Zeit

im Klinikum Amberg - wenn erwünscht – möglich,
ebenso zuhause nach telefonischer Vereinbarung
durch Besuchsdienst und Seelsorgeteam.

**Wenn Sie einen Besuch wünschen,
benachrichtigen Sie uns
über unser Pfarrbüro - Tel. 82207**

Pfarrbüro

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9:00 – 11:30
Dienstag, Donnerstag
15:00 – 18:00

Bitte beachten!



In Corona-Zeiten Besprechungsraum im Jugendheim Kirchensteig 50

bei terminlicher Absprache
u. a. für Trauergespräch

Bitte beachten!



Kirchenverwaltung

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde
St. Antonius – St. Wolfgang
Pfarrer W. Bauer



Redaktionsschluss

für Termine, Beiträge und Intentionen:
6. Juli 2020 (!)

Beitrag für Papier- und Druckkosten:
1,-- € / Exemplar

Beitrag für Papier, Druck, Zustellung:
18,-- € / 12 Ausgaben im Jahr

Kath. Pfarrgemeinde

St. Antonius Abb.  St. Wolfgang
Zu den Linden 7 92245 Kümmerbruck

☎ 09621 / 8 220 7

☎ 09621 / 75 7 15

✉ pfarramt@pfarrei-kuemmersbruck.de

🌐 www.pfarrei-kuemmersbruck.de

Pfarrbüro-Bürozeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9.00 – 11.30

Dienstag und Donnerstag
15.00 – 18.00

Bankverbindungen

Sparkasse Amberg-Sulzbach
BIC: BYLADEM1ABG
IBAN: DE 76 7525 0000 0190 0903 16
Volks- / Raiffeisenbank Amberg
BIC: GENODEF1AMV
IBAN: DE 73 7529 0000 0000 3180 00

Eltern-Kind-Gruppen

Zu den Linden – KiTa-Untergeschoss
Ute Rödel ☎ 76 11 60

Kindertagesstätten

St. Antonius: Schulstraße 74
Sabine Galli ☎ 78 00 90

St. Raphael: Köferinger Str 8
Nadine Rall ☎ 83 259

Eine-Welt-Waren Verkauf

monatlich nach dem Sonntags-Gottesdienst
in der Kirche St. Wolfgang



KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
AMBERG-SULZBACH E.V.

Dreifaltigkeitsstr. 3 - 92224 Amberg

☎ 09621 / 4755-20

✉ info@keb-amberg-sulzbach.de

Gemeindereferentin

Elisabeth Harlander
Zu den Linden 7

☎ 09621 / 9 60 65 62

Diakon

Jürgen Donhauser
(erreichbar über das Pfarrbüro)

Pfarrvikar

P. Thomas Arokiasamy
Kirchensteig 50

☎ 09621 / 75 4 12

Pfarrer

Wolfgang Bauer
Zu den Linden 7

☎ 09621 / 8 220 7

Telefonseelsorge

☎ 0800 / 111 0 111

Krisendienst Horizont

Regensburg

☎ 0941 / 58 1 81

caritas Amberg-Sulzbach

Caritasverband Stadt Amberg und
Landkreis Amberg-Sulzbach e.V.

Dreifaltigkeitsstraße 3 – 92224 Amberg
Sozialberatung, Ehe-, Familien-, Lebensfragen

☎ 09621 / 47 55-0



Sozialstation

Breslauer Str. 61 – 92224 Amberg
Sr. Ingeborg Gerlach ☎ 76 32 05



SkF Sozialdienst kath. Frauen e. V.

Studentenplatz 2 - Amberg

☎ 48 72-0

Notruf für Frauen ☎ 09621 / 222 00